

## **Zusammenfassende Erklärung der Interessen**

### **von Univ.-Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych. Nina Heinrichs (2021-2023)**

Frau Prof. Dr. Heinrichs ist Professorin für Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie und Psychotherapie an der Universität Bielefeld und war bis 2022 Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Bremen.

Frau Prof. Dr. Heinrichs wurde in Verhaltenstherapie ausgebildet. Ferner absolvierte Frau Prof. Dr. Heinrichs Fortbildungen für Ein Partnerschaftliches Lernprogramm (EPL), Positive Parenting Program (Triple P), Freiburger Stresspräventionsprogramm für Paare (FSTP), Eltern-Kind Interaktionstherapie (PCIT) und Narrative Expositionstherapie (Basiskurs NET). In der eigenen psychotherapeutischen Tätigkeit arbeitet Frau Prof. Dr. Heinrichs verhaltenstherapeutisch. Darüber hinaus kommen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch systemische Anteile zur Anwendung. Unter ihrer Leitung werden von entsprechend fachkundigen Personen sowohl Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (Psychodynamische Psychotherapie) und Systemische Therapiemethoden und -techniken angewendet.

Frau Prof. Dr. Heinrichs ist als Supervisorin und Dozentin an verschiedenen Ausbildungsinstituten für PP und KJP gegen Honorar tätig, dazu zählen das Institut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin an der Philipps-Universität Marburg und das Ausbildungsinstitut für die Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der Freien Universität Berlin. Frau Prof. Dr. Heinrichs ist zudem im Rahmen des Weiterbildenden Studiengangs „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ der TU Braunschweig tätig und erhält darüber hinaus Honorare für Vortragstätigkeiten.

Sie erhielt keine Honorare für Beratertätigkeiten, Fortbildungsveranstaltungen, Vorträge oder Stellungnahmen von pharmazeutischen Unternehmen oder Medizinprodukteherstellern.

Ihre Forschungstätigkeiten umfassen u. a. Misshandlungsfolgen bei Kindern und Erwachsenen, seltener Erkrankungen, wie Body Integrity Identity Disorder (BIID) oder das Olfaktorische Referenzsyndrom (ORS) sowie andere körperbezogene Störungen wie die Körperdysmorphie Störung. Im Kindes- und Jugendalter liegt ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit Eltern (z.B. auch mit Hilfe von Paarinterventionen) und expansiven Verhaltensproblemen bei Kindern im Vor- und Grundschulalter. Ihre Forschung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Förderprogrammen der Europäischen Union, Horizon 2020 sowie Horizon Europe finanziell gefördert.

Frau Prof. Dr. Heinrichs ist DFG-Fachkollegiatin für das Fach Psychologie sowie in der Programmlinie „Klinische Studien“, sie ist Vorstandsmitglied in der Europäischen Vereinigung für Klinische Psychologie und Psychotherapie und Mitglied in der European Association of Clinical Psychology and Psychological Treatment. In diesen Funktionen hat Frau Prof. Dr. Heinrichs keine Honorare erhalten. Sie ist im Rahmen von Approbationsprüfungen für die Psychotherapeutenkammern Niedersachsen und Bremen tätig und erhält hierfür ein Honorar.